
Investition von QIA stärkt Audi F1-Projekt

- > QIA erwirbt signifikante Minderheitsbeteiligung an der Sauber Holding AG
 - > Zusätzliche Investitionen beschleunigen Ausbau von Personal, Infrastruktur und Wettbewerbsfähigkeit
 - > Gernot Döllner: „Beteiligung von QIA spiegelt das Vertrauen in das Audi F1-Projekt wider“
-

Ingolstadt/Doha, 29. November 2024 – Audi und die Qatar Investment Authority (QIA) haben eine Zusammenarbeit vereinbart, um die Vorbereitungen für den Formel-1-Einstieg der vier Ringe im Jahr 2026 zu beschleunigen. QIA, der Staatsfonds von Katar, hat verbindliche Vereinbarungen über den Erwerb einer signifikanten Minderheitsbeteiligung an der Sauber Holding AG, dem künftigen Werksteam von Audi, getroffen.

Mit dieser strategischen Investition wird QIA als langfristiger Investor und Partner in das Formel-1-Projekt von Audi einsteigen.

Die Investition von QIA bedeutet einen beträchtlichen Kapitalzufluss und ebnet den Weg für die Erweiterung der Infrastruktur sowie den Ausbau des Teams, um es für einen langfristigen Erfolg in der Formel 1 zu positionieren. Die Investition steht im Einklang mit dem Fokus der QIA auf Investitionen mit langfristigem Wachstumspotenzial.

Die Formel 1 ist eine schnell wachsende Sportart, die aufgrund ihrer anhaltenden globalen Expansion, der großen Beliebtheit bei Fans und der enormen Vermarktungsmöglichkeiten über ein erhebliches Potenzial verfügt. Zeitgleich mit der Einführung eines neuen technischen Reglements im Jahr 2026 wird Audi offiziell mit einem Werksteam in die Formel 1 einsteigen.

Die beiden Standorte Neuburg und Hinwil werden weiter ausgebaut, um die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Engagement zu schaffen. Die kürzlich erfolgte Verkündung von Gabriel Bortoleto (20), der an der Seite von Nico Hülkenberg (37) fahren wird, war ein weiterer wichtiger Schritt für das Projekt. Die Ankündigung der vollständigen Übernahme von Sauber im März und die Ernennungen von Mattia Binotto zum CTO und COO des Projekts sowie von Jonathan Wheatley zum Teamchef ab Mitte nächsten Jahres sind Ausdruck der Entschlossenheit von Audi. Die Investition von QIA wird sich in die Reihe von Meilensteinen des Projekts einfügen.

Gernot Döllner, CEO der AUDI AG und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sauber Motorsport AG: „Die Investition von QIA spiegelt das Vertrauen wider, welches das Audi F1-Projekt bereits gewonnen hat, und unterstreicht das Commitment von Audi in der Formel 1. Das zusätzliche Kapital wird das Wachstum des Teams beschleunigen und ist ein weiterer Meilenstein in unserer langfristigen Strategie. Das Engagement von QIA stärkt die intensiven Vorbereitungen an den Standorten Hinwil und Neuburg im Hinblick auf den Einstieg von Audi im Jahr 2026.“

Mohammed Al-Sowaidi, CEO von QIA: „Audi ist unser Premium-Partner der Wahl mit einer großen Motorsport-Tradition. Als langjähriger Investor des Volkswagen-Konzerns glauben wir an die Vision und Richtung von Audi beim Einstieg in die Formel 1 und werden mit unserem Investment die

Verwirklichung dieses Ziels unterstützen. QIA ist davon überzeugt, dass die Formel 1 ein Sport mit einem erheblichen unerschlossenen Investitionspotenzial ist. Die zunehmende Kommerzialisierung des Profisports als Teil des weltweiten Unterhaltungsangebots und die wachsende globale Popularität der Formel 1 haben eine spannende Gelegenheit für unsere erste große Investition im Motorsport geschaffen.“

Die Transaktion unterliegt den üblichen behördlichen Genehmigungen.

Medienkontakte:

Audi F1 Project

Benedikt Still | benedikt.still@audi.de | +49 152 577 183 07

Qatar Investment Authority

QIA Media | media@qia.qa

Der Audi Konzern ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premium- und Luxussegment. Die Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati produzieren an 21 Standorten in 12 Ländern. Audi und seine Partner sind weltweit in mehr als 100 Märkten präsent.

2023 hat der Audi Konzern rund 1,9 Millionen Automobile der Marke Audi, 13.560 Fahrzeuge der Marke Bentley, 10.112 Automobile der Marke Lamborghini und 58.224 Motorräder der Marke Ducati an Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Audi Konzern bei einem Umsatz von €69,9 Mrd. ein Operatives Ergebnis von €6,3 Mrd. Weltweit arbeiteten 2023 im Jahresdurchschnitt mehr als 87.000 Menschen für den Audi Konzern, davon rund 53.000 bei der AUDI AG in Deutschland. Mit seinen attraktiven Marken sowie einer Vielzahl neuer Modelle setzt das Unternehmen den Weg zum Anbieter nachhaltiger, vernetzter Premiummobilität konsequent fort.

Audi steigt 2026 erstmals mit einem eigenen Werksteam und in einem in Deutschland entwickelten Hybridantrieb („Power Unit“) in die Formel 1 ein. Das künftige Team ist an zwei Standorten beheimatet: Die eigens für das Projekt gegründete Audi Formula Racing GmbH entwickelt die Power Unit in Neuburg an der Donau. Im schweizerischen Hinwil werden die Entwicklung des Rennfahrzeugs sowie Planung und Durchführung der Renneinsätze verortet sein. Die Formel 1 gilt als „Königsklasse“ des Motorsports und ist mit ihrer globalen Reichweite eine der bedeutendsten Sportplattformen der Welt. Entscheidend für den Einstieg von Audi ist auch das neue Reglement des Automobil-Weltverbandes FIA, das ab 2026 unter anderem neuartige Kraftstoffe aus synthetischen und nachwachsenden biologischen Quellen vorsieht und den elektrischen Anteil der Hybrid-Antriebsseinheit auf annähernd 50 Prozent anhebt.

QIA ist der Staatsfonds des Staates Katar. QIA wurde 2005 gegründet, um die staatlichen Rücklagen zu investieren und zu verwalten. QIA gehört zu den größten und aktivsten Staatsfonds weltweit. QIA investiert in eine Vielzahl von Anlageklassen und Regionen sowie in Partnerschaften mit führenden Institutionen auf der ganzen Welt, um ein globales und diversifiziertes Anlageportfolio mit einer langfristigen Perspektive aufzubauen, das nachhaltige Renditen erzielen und zum Wohlstand des Staates Katar beitragen kann.
